

DRILLISCH AG – 9-MONATSBERICHT 2006





DATEN UND FAKTEN

## Kennzahlen des Drillisch-Konzerns 9-Monatsbericht 2006

Drillisch-Konzern	I-III/2006	I-III/2005	I-III/2004
Umsatz in Mio. €	205,3	243,2	261,6
EBITDA in Mio. €	23,0	21,5	16,4
EBIT in Mio. €	20,5	18,8	10,8
EBT in Mio. €	21,1	19,6	11,1
Konzern-Ergebnis in Mio. €	13,1	11,6	5,7
Ergebnis/Aktie in €	0,41	0,36	0,16
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	11,2	8,9	6,3
EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,0	7,7	4,1
EBT-Marge in % vom Umsatz	10,3	8,1	4,2
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	6,4	4,7	2,2
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	38,4	66,9	57,1
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	16,4	16,8	10,1
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	20,5	12,1	3,8
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	2,5	2,7	5,6
Investitionen in Sachanlagen und Software in Mio. €	2,3	2,9	1,0
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	309	345	372
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.09. (ca. Tsd.)	1.679	1.668	1.606
Mobilfunk-Teilnehmer Prepaid zum 30.09. (ca. Tsd.)	1.119	1.200	1.185
Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid zum 30.09. (ca. Tsd.)	560	468	421

## INHALT

<b>Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>An die Aktionäre</b>	<b>4</b>
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	5
<b>Marktumfeld</b>	<b>7</b>
Der Mobilfunkmarkt	7
Die Software-Branche	8
<b>Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2006</b>	<b>9</b>
Konzern-Unternehmen	9
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	11
<b>Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006</b>	<b>12</b>
Konzernbilanz	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	15
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzernanhang	17
<b>Service Corner</b>	
Veröffentlichungen	18
Ihre Ansprechpartner	18
Informations- und Bestellservice	18
Impressum	19

## AN DIE AKTIONÄRE

# Brief des Vorstands



**Paschalis Choulidis**  
Vorstandssprecher,  
Vorstand Finanzen,  
Finanzkommunikation,  
Controlling und IT



**Vlasios Choulidis**  
Vorstand Vertrieb,  
Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde von Drillisch,

Drillisch hat auch im dritten Quartal 2006 bewiesen, dass es im wettbewerbsintensiven Mobilfunk-Service-Provider-Geschäft möglich ist, gutes Geld zu verdienen. Unseren Umsatz haben wir im Vergleich zum Vorquartal um 2,2 auf 70,2 Millionen Euro gesteigert. Das EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich sogar um mehr als 40 Prozent auf 9,9 Millionen Euro. Damit konnten wir die Umsatzrendite (EBITDA-Marge) von 10,3 Prozent auf 14,0 Prozent voranbringen – ein Spitzenwert. In einer Unternehmensstudie von Sal. Oppenheim von September 2006 nennt der Analyst Frank A. Rothauge Drillisch denn auch den „mit Abstand effizientesten“ deutschen Mobilfunk-Service-Provider.

In den ersten neun Monaten 2006 hat der Drillisch-Konzern mit einem Umsatz von 205,3 Millionen Euro (Vj.: 243,2 Millionen Euro) das EBITDA um 6,7 Prozent auf 23,0 Millionen Euro vorangebracht. Die Umsatzrendite (EBITDA-Marge) stieg um 2,3 Prozentpunkte auf 11,2 Prozent, das Ergebnis je Aktie von 0,36 Euro auf 0,41 Euro.

Mit innovativen Produkten und alternativen Vertriebswegen will Drillisch weiterhin am Wachstum des Mobilfunkmarktes partizipieren. Dabei konzentriert sich die Expansionsstrategie besonders auf den Discountmarkt. Wir besitzen eine hohe Kreativität im Marketingbereich gepaart mit der Fähigkeit, Prozesse effizienter als die meisten Wettbewerber zu gestalten. Darüber hinaus haben wir mit der erfolgreichen Akquisition von VICTORVOX bewiesen, dass wir andere Unternehmen problemlos integrieren können. Diese Fähigkeiten und Wettbewerbsvorteile werden wir nutzen, um den Unternehmenswert der Drillisch AG über das organische Wachstum hinaus zu steigern. Wie bereits seit längerem angekündigt, wollen wir eine aktive Rolle bei der Konsolidierung des deutschen Mobilfunk-Service-Provider-Marktes einnehmen. Eine Maßnahme war der Erwerb von inzwischen mehr als zehn Prozent an der Mobilcom AG.

Wir werden unsere Strategie des profitablen Wachstums fortsetzen. Die erfreuliche Geschäftsentwicklung bestätigt uns in der Prognose, bis zum Jahresende 2006 mit rund 1,8 Millionen Kunden (Vj.: 1,7 Millionen) das EBITDA auf rund 30 Millionen Euro (Vj.: 27,8 Millionen) zu steigern.

Aus Maintal grüßen Sie freundlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis



**Der Kapitalmarkt – 1. Juli 2006 bis 30. September 2006**

Nach dem schwachen zweiten Quartal erholte sich der Aktienmarkt im dritten Quartal. Der DAX legte 5,7 Prozent zu. Die Performance der deutschen Small und Mid Caps war uneinheitlich. Der MDAX verbesserte sich um 8,4 Prozent, während der TecDAX 1,7 Prozent verlor. Die Aufwärtsbewegung wurde sowohl von der niedrigen Bewertung der Unternehmen an der Börse (durchschnittliches Kurs-Gewinn-Verhältnis von 11) getragen als auch von den soliden Quartalsergebnissen.

Am 8. August 2006 hat die amerikanische Zentralbank zum ersten Mal nach 17 aufeinander folgenden Quartalen die Zinsen nicht erhöht. Damit wurde den Aktienmärkten die Angst vor weiterhin steigenden Zinsen genommen und die Befürchtungen einer anziehenden Inflation konnten ebenfalls vernachlässigt werden. Hinzu kamen fallende Rohölpreise, die Anfang August das Hoch bei ca. \$ 79 erreicht haben, und dann bis Ende des Quartals auf Notierungen unter \$ 60 gefallen sind.

**Der TecDAX in den ersten neun Monaten 2006**

	Jahresabschluss 2005	30.09.2006	%-Veränderung
Drillisch	4,55 EUR	4,75 EUR	+ 4,3 Prozent
TecDAX	596,47 Punkte	663,28 Punkte	+ 11,2 Prozent
TecAllShare	790,94 Punkte	874,88 Punkte	+ 10,6 Prozent

**Die Drillisch-Aktie im dritten Quartal 2006**

Im dritten Quartal wurde die Aktie in einer Bandbreite von € 4,25 bis € 4,85 gehandelt. Die Handelsvolumina gingen sowohl im computergestützten XETRA-Handel als auch am Börsenplatz Frankfurt zurück.

Das Bankhaus Sal. Oppenheim hat am 15. September die Research Coverage aufgenommen. Die Studie hat das Marktumfeld und die daraus resultierenden Wachstumschancen analysiert und stuft die Aktie mit einem Fair Value von € 6,30 ein. Darüber freuen wir uns sehr. Die Drillisch-Aktie rückt damit einmal mehr in den Blickpunkt interessierter Anleger.

Im abgelaufenen dritten Quartal haben wir den kontinuierlichen Dialog mit den Aktionären und Interessenten weiter ausgebaut. Um Informationen auf eine einfache und zielführende Art und Weise zugänglich zu machen, wurde die Investor Relations-Homepage neu strukturiert. Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) / Investor Relations können sich Interessierte kurz und bündig über die Drillisch-Aktie informieren. Auf der Startseite bietet das „Factsheet“ mit einem Kurzprofil des Unternehmens, interessanten Informationen zur Aktie, der Aktionärsstruktur und den Kennzahlen im Dreijahresvergleich, die sich auch als Excel-Sheet herunterladen lassen, einen umfassenden Überblick. Unter „Analysen“ sind die aktuellsten Studien zur Drillisch-Aktie chronologisch aufgeführt, ein Link zum Portal der Deutschen Börse rundet das Informationsangebot ab.

**Aktuelle Researchstudien (Stand 20. Oktober 2006)**

Analyse	Titel	Votum	Kursziel	Datum
HSBC Trinkaus	„Katz und Maus Spiel“	Neutral	€ 6,20	18.10.2006
SES Research	„Was will Drillisch“	Kauf	€ 6,00	11.10.2006
Arete Research	„Update“	Kauf	€ 6,00	11.10.2006

## Investor Relations-Report

Analyse	Titel	Votum	Kursziel	Datum
Commerzbank	„Update“	Hold	€ 4,90	10.10.2006
Sal Oppenheim	„Kann Drillisch wachsen“	Fair Value	€ 6,30	15.09.2006
Berenberg Bank	„Update nach H1“	Kauf	€ 6,60	17.08.2006

**Agenda des dritten Quartals 2006****Ad-Hoc-Mitteilung**

15. August 2006 – Wachstumstreiber Discountmarke simply – Periodenüberschuss 7,2 Millionen Euro

**Investor Relations-Veranstaltungen**

Im traditionell ruhigen dritten Quartal wurde der Kontakt zu den Aktionären konsequent weiter gepflegt. Es haben keine Investmentkonferenzen stattgefunden.

Die Drillisch AG hat bereits im laufenden Jahr 2006 das „Jährliche Dokument nach §10 WpPG“ auf der Investor Relations-Homepage umgesetzt. Gefordert wird das jährliche Dokument erstmals für das Geschäftsjahr 2006, also nach Einreichen der Unterlagen zum Jahresabschluss im Frühjahr 2007.

**Directors' Dealings**

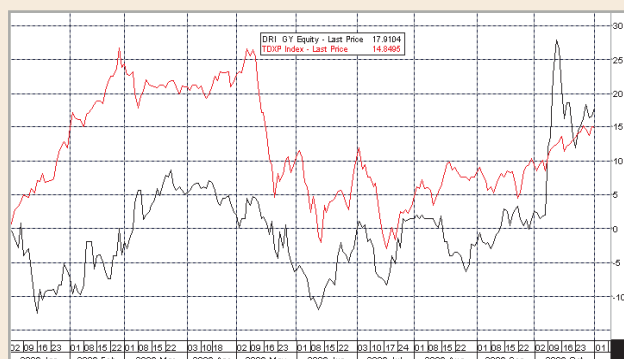
Im abgelaufenen Quartal wurden der Drillisch AG keine Directors' Dealings gemeldet.

**Directors' Holdings** (Stand 30. September 2006)

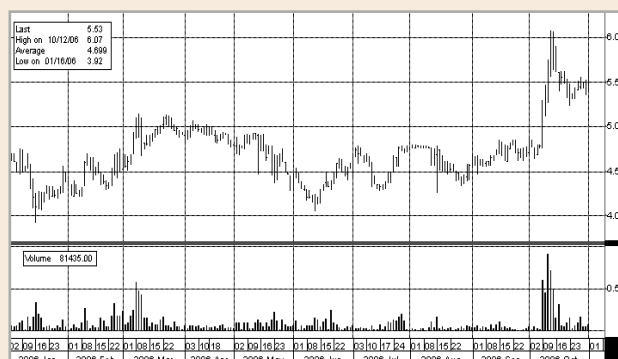
Vorstand	Stückaktien
Paschalis Choulidis	837.400 → 2,58 Prozent
Vlasios Choulidis	648.984 → 2,00 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)	-0-
Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)	-0-
Nico Forster	1.082.879 → 3,33 Prozent
Dr. Horst Lennertz	-0-
Michael Müller-Berg	-0-
Dr. Bernd H. Schmidt	-0-

**Eigenbestand zum 30. September 2006**

Zum 30. September 2006 hielt die Drillisch AG 458.664 Stückaktien (entsprechend 1,41 Prozent des Kapitals) im Eigenbestand.



**Die Drillisch-Aktie im Vergleich zu TecDAX und TecAllShare**



**Die Drillisch-Aktie – Kurs- und Volumenentwicklung**



### **Telekommunikation bleibt Wachstumstreiber**

Die Telekommunikationsbranche gehört auch in diesem Jahr wieder zu den Wachstumstreibern in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt eine Marktanalyse, die VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.) und Dialog Consult Ende September 2006 vorgelegt haben. Um 2,2 Prozent auf insgesamt 69,1 Milliarden Euro soll der Studie zufolge der Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste in Deutschland in diesem Jahr zulegen. Dabei ist der Festnetzbereich besonders durch das sprunghafte Wachstum der schnellen Internetverbindungen gekennzeichnet. Die Zahl der Breitbandanschlüsse steigt in Deutschland zum Jahresende um prognostizierte 50 Prozent auf 15,6 Millionen. Die Festnetztelefonie steht in heftigem Wettbewerb zum immer erschwinglicher werdenden mobilen Telefonieren. Immer mehr Menschen nutzen das Handy aufgrund innovativer Tarifstrukturen und günstiger Konditionen inzwischen auch in den eigenen vier Wänden.

### **Kräftiger Volumenzuwachs im Mobilfunk**

Im Mobilfunkmarkt sehen die Experten von VATM und Dialog Consult vorerst kein Ende des Handybooms. Die Mobilfunknutzung steigt bis Jahresende nochmals kräftig auf 127 Millionen Minuten täglich und verzeichnet damit ein Plus von 17,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Sektor Datenkommunikation kann sich auf 6,1 Prozent der Mobilfunkumsätze beinahe verdoppeln. Insgesamt wird im deutschen Mobilfunkmarkt 2006 mit einem Umsatzzuwachs um gut ein Prozent auf 29,2 Milliarden Euro gerechnet.

### **Die Strategie der Discounter geht auf**

Telefonieren ohne Schickschnack zu günstigen Preisen, dieses Modell hat sich in Deutschland durchgesetzt. Marktkenner rechnen inzwischen mit rund 2,5 Millionen Kunden auf Seiten der Discounter. Das Marktpotenzial soll dabei deutlich über der Zehn-Millionen-Grenze liegen. Mehr als drei Millionen Kunden wollen die Discounter jedes Jahr für sich gewinnen. Diese Rechnung scheint aufzugehen, wie die deutlich gestiegenen Verbindungszeiten zeigen. Kundenfreundliche Preise und Konditionen führen zu einer überproportionalen Nutzung des Handys. Der Preisdruck auf die Anbieter führt also nicht zu einem Zusammenbruch des Marktes, sondern zu weiterem Wachstum. Um knapp zehn Prozent liegen die Mobilfunkpreise im September 2006 unter denen des Vorjahres. Im Vergleich zum August 2006 blieben die Preise – wie in den Vormonaten – jedoch fast unverändert. Das zeigt deutlich, dass die Discounter für einen kräftigen Preisrutsch gesorgt haben, der sich aber nicht in dem gleichen Tempo fortsetzt.

Erst die Entscheidung der Bundesnetzagentur über die Verringerung der aktuellen Terminierungsentgelte, die für November 2006 erwartet wird, könnte bei den Preisen weitere Ermäßigungen nach sich ziehen. Terminierungsentgelt erhalten alle Netzbetreiber für Gespräche, die aus einem anderen Netz eingehen, vom

jeweiligen Netzbetreiber des Anrufers. Im Mobilfunk liegen sie zwischen elf und 12,4 Cent, im Festnetz dagegen lediglich im Cent-Bereich. Das mobile Telefonieren im und ins Ausland will die Bundesregierung verbilligen, so die Nachrichtenagentur Reuters. Ganz oben auf der Agenda für die EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 steht ein Roaming-Abkommen für günstiges Telefonieren mit dem Handy.

### **Die 50-plus-Generation birgt enormes Potenzial**

Statistisch gesehen nutzt jeder Deutsche ein Handy. Die Penetrationsrate von Mobilfunkverträgen hat bereits im Sommer 2006 die Marke von 100 Prozent überschritten. Doch bei der exakten Marktsegmentierung fällt auf, dass erst jeder zweite Mensch über 50 ein Handy besitzt. Mit einfach zu bedienenden Endgeräten und überschaubaren Tarifen sollen bis 2010 rund neun Millionen Neukunden aus diesem Kundenkreis gewonnen werden, so die Ergebnisse der aktuellen Umfrage der Agentur Faktenkontor im Auftrag von Steria Mummert Consulting.

Für die unter 50-Jährigen sind derzeit Fernsehen, Navigations- und Kartensysteme, Internet-Surfen und Musik-Downloads die wichtigsten innovativen Anwendungen für das Handy. Auch das Bezahlen per Mobiltelefon soll nach Aussage der Analysten von Strategy Analytics ein bedeutender Markt werden. Während das Bezahlen mit dem Mobiltelefon noch in den Kinderschuhen steckt, ist der Musik-Download-Markt bereits weit entwickelt und der Kampf um Marktanteile voll entbrannt. Marktforscher gehen davon aus, dass sich die Zahl der Nutzer in Europa in den kommenden drei Jahren auf knapp 90 Millionen verfünffachen wird. Die Umsätze sollen sich im selben Zeitraum auf zwei Milliarden Euro verzehnfachen.

### **Gute Stimmung in der IT-Branche**

Die Wachstumsprognose von 2,5 Prozent auf 146,4 Milliarden Euro bestätigte der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) in seiner Anfang Oktober 2006 veröffentlichten Studie für die deutsche Informationstechnik- und Telekommunikationsindustrie. Sehr gut läuft das Geschäft in den Segmenten Software und IT-Services. 73 Prozent der befragten Software-Unternehmen und 69 Prozent der IT-Dienstleister erwarten in diesem Jahr steigende Umsätze, denn die Wirtschaft investiert kräftig in Informationstechnologie. Projekte zur Effizienzsteigerung der betrieblichen Prozesse, die Erhöhung der IT-Sicherheit und die Verlagerung von IT-Aufgaben an externe Dienstleister stehen dabei im Vordergrund. Experten gehen davon aus, dass Output Management und Workflow/Business Process Management zu den wichtigsten Trends dieses Jahres gehören.



### **Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2006**

Drillisch ist einer der profitabelsten Service-Provider auf dem deutschen Mobilfunkmarkt. Die Tochtergesellschaften des Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber, über den Fachhandel und das Internet. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG die Holdingfunktion.

### **VICTORVOX – maßgeschneidert zum Nutzen der Kunden**

Die Tochtergesellschaft VICTORVOX konzentriert sich auf das Vertragskundengeschäft im Bereich Postpaid. Im Berichtszeitraum standen die Handy-Flatrates im Mittelpunkt der Vermarktung. Neben den eigenen Produkten Fair Flat Phone und Fair Flat Phone&Surf bietet VICTORVOX auch Flatrate-Tarife der Netzbetreiber an, wie zum Beispiel den im Oktober gestarteten Tarif „Max“ von T-Mobile.

### **ALPHATEL ist auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert**

ALPHATEL hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbetreibertarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Processor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit g~paid hat ALPHATEL ein System, das die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Wege ermöglicht.

### **simply – das Discountgeschäft wird mit Nachdruck ausgebaut**

In der Tochtergesellschaft simply hat der Konzern die Discountaktivitäten konzentriert und vermarktet Mobilfunktarife zu besonders günstigen Konditionen, ohne Grundgebühr, Mindestumsatz und Vertragsbindung. Seit Mai dieses Jahres bieten mehr als 2.000 Penny-Discountmärkte über die simply communication GmbH als Service-Partner von T-Mobile den Prepaid-Tarif „Penny Mobil“ an. Im Internet betreibt simply einen eigenen Online-Shop, der Handys zu günstigen Konditionen bereithält.

### **IQ-work - hohe IT-Kompetenz sichert die Effizienz des Service Providers**

Die IT-Kompetenz von Drillisch ist in der Tochtergesellschaft IQ-work gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software. Neue Anwendungen für zwei zentrale Arbeitsbereiche erweitern seit Oktober das Workflow-Management-System IQ-work.

### **Mitarbeiter**

Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2006 waren einschließlich des Vorstands im Drillisch-Konzern 309 Mitarbeiter (Vj.: 345 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal von 15 auf 18.

### Ertragslage

Im dritten Quartal 2006 ist der Umsatz gegenüber dem Vorquartal um 3,2 Prozent auf 70,2 Millionen Euro gestiegen. Die EBITDA-Marge (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zu Umsatz) stieg im selben Zeitraum von 10,3 Prozent auf 14,0 Prozent. Dies stellt einen Spitzenwert im deutschen Service-Provider-Markt dar. In den ersten neun Monaten kumuliert hat die EBITDA-Marge 11,2 Prozent erreicht. Das sind 2,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahreszeitraum. Diese Ergebnisqualität wird von keinem anderen Wettbewerber in Deutschland erreicht.

Wie bereits erläutert, hat sich seit der zweiten Jahreshälfte 2005 der Prepaid-Bundle-Markt verändert. Die Wiederaufladungen der Gesprächsguthaben der neu gewonnenen Teilnehmer haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht erwartungsgemäß entwickelt. Daher hat sich der Umsatz, der im Erstgeschäft gemacht wird, verringert. Im Endeffekt hatten diese Teilnehmer nur Umsatz, aber keinen Ertrag gebracht. Inzwischen ist die Optimierung des Kundenbestandes weitgehend abgeschlossen.

In den ersten neun Monaten wurde im Drillisch-Konzern mit 205,3 Millionen Euro Umsatz (Vj.: 243,2 Millionen Euro) ein Rohertrag von 43,2 Millionen Euro (Vj.: 45,1 Millionen Euro) erzielt. Damit verbesserte sich die Rohertragsmarge von 18,5 Prozent auf 21,0 Prozent. Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund der niedrigeren Mitarbeiterzahl um 7,9 Prozent auf 12,5 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 10,1 Prozent auf 13,1 Millionen Euro zurück. Mehr als halbierten Billingkosten und deutlich verringerten Rechts- und Beratungskosten standen höheren Marketingaufwendungen, besonders für die Discountmarke simply, gegenüber.

Das EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg in den ersten neun Monaten um 6,7 Prozent auf 23,0 Millionen Euro. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge weiter um 2,3 Prozentpunkte auf 11,2 Prozent. Die Abschreibungen verringerten sich um 9,8 Prozent auf 2,5 Millionen Euro. So legte das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) um 9,1 Prozent auf 20,5 Millionen Euro zu. Das Finanzergebnis ging um 23,4 Prozent auf 0,6 Millionen Euro zurück. Hintergrund ist die starke Zunahme der Bank-Darlehen, mit denen Investitionen in Finanzanlagen finanziert wurden. Eine nahezu unveränderte Einkommen- und Ertragsteuerbelastung von 8,0 Millionen Euro ließ den Netto-Konzern-Gewinn um 13,1 Prozent auf 13,1 Millionen Euro ansteigen. Die Nettoumsatzrendite (Netto-Konzern-Ergebnis zu Umsatz) verbesserte sich dabei von 4,7 auf 6,4 Prozent. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,41 Euro (Vj.: 0,36 Euro).

### Vermögens- und Finanzlage

Die größten Veränderungen in der Bilanz des Drillisch-Konzerns sind die Finanzanlagen in Höhe von 85,6 Millionen Euro, denen Bankverbindlichkeiten von 82,0 Millionen Euro gegenüber stehen. Diese Investitionen wurden – wie bereits angekündigt – getätigt, um die aktive Rolle bei der Konsolidierung im Mobilfunk-Service-Provider-Markt zu untermauern. Bei der um 96,9 Millionen auf 207,6



## Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Millionen Euro verlängerten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 38,4 Prozent (31.12.2005: 63,9 Prozent). Mit 79,8 Millionen Euro ist das Eigenkapital um 9,1 Millionen Euro angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 3,2 Millionen Euro auf 12,0 Millionen Euro angestiegen. Hier wirkt sich aus, dass die Sicherheitsleistungen, die bei den Netzbetreibern bar hinterlegt sind, von 13,2 Millionen Euro zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 7,6 Millionen Euro verringert wurden. Die Zunahme der Steuerverbindlichkeiten um 4,0 Millionen auf 6,8 Millionen Euro steht im direkten Zusammenhang mit der guten Ertragssituation.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich die gute Gewinnsituation trotz hoher Dividendenausschüttung in der Veränderung der liquiden Mittel. Mit 40,5 Millionen Euro ist der Cash-Bestand um 10,4 Millionen Euro höher als zum Jahresende 2005. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 6,4 Millionen Euro höher als zum Jahresende 2005. Bei den langfristigen Vermögensgegenständen sind, wie oben beschrieben, Finanzanlagen von 85,6 Millionen Euro im dritten Quartal 2006 neu hinzugekommen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum dritten Quartal 2005 um 8,4 Millionen auf 20,5 Millionen Euro angestiegen. Die liquiden Mittel erhöhten sich im laufenden Jahr um 10,4 Millionen Euro.

### **Ausblick**

Mit innovativen Produkten und alternativen Vertriebswegen will Drillisch am Wachstum des deutschen Mobilfunkmarktes partizipieren. Dabei konzentriert sich die Expansionsstrategie besonders auf den Discountmarkt. Hier ist das Tochterunternehmen simply ein wichtiger, etablierter Anbieter. Langfristig wird in dem deutschen Discountmarkt ein Marktanteil von 15 Prozent angestrebt. Im Mittelpunkt aller unternehmerischen Entscheidungen steht die Profitabilität.

Für das gesamte Jahr 2006 erwartet der Vorstand mit rund 1,8 Millionen Teilnehmern einen EBITDA-Anstieg auf mehr als 30 Millionen Euro.

Im Oktober 2006 hat sich Drillisch mit inzwischen mehr als zehn Prozent an dem Wettbewerber Mobilcom AG beteiligt. Dieses Engagement unterstreicht den seit längerem bekundeten Anspruch von Drillisch, bei der Konsolidierung im deutschen Mobilfunk Service Provider Geschäft eine maßgebliche Rolle zu spielen.

### **Risikobericht**

Der Drillisch-Konzern verfügt über ein qualifiziertes Risikomanagementsystem. Ziel dieses Systems ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 hat sich die Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Für alle wahrscheinlichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

## Konzernbilanz

## Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

AKTIVA	30.09.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	40.509	30.065
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.099	16.742
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91	76
Vorräte	8.280	9.092
Steuererstattungsansprüche	0	1.930
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.441	8.669
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>77.420</b>	<b>66.574</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	1.750	1.801
Software	4.311	4.441
Finanzanlagen	85.641	.
Firmenwerte	34.572	34.572
Latente Steuern	3.916	3.330
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>130.190</b>	<b>44.144</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>207.610</b>	<b>110.718</b>



## Konzernbilanz

## Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

PASSIVA	30.09.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Leasingverbindlichkeiten	769	247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.982	8.773
Erhaltene Anzahlungen	14.544	14.161
Steuerverbindlichkeiten	6.812	2.772
Rückstellungen	4.695	6.784
Rechnungsabgrenzungsposten	2.192	1.985
Sonstige Verbindlichkeiten	2.398	4.630
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>43.392</b>	<b>39.352</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.960	0
Leasingverbindlichkeiten	879	39
Latente Steuern	1.565	604
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>84.404</b>	<b>643</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	34.458	34.606
Kapitalrücklage	23.096	23.569
Neubewertungsrücklage	3.060	0
Gewinnrücklage	9.902	9.902
Bilanzgewinn/-verlust	9.298	2.646
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>79.814</b>	<b>70.723</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>207.610</b>	<b>110.718</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

	I-III/2006	I-III/2005	III/2006	III/2005	II/2006	II-2005	I/2006	I/2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	205.342	243.179	70.202	81.288	67.998	83.322	67.142	78.569
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.201	1.348	543	384	244	424	414	540
Sonstige betriebliche Erträge	4.244	3.284	2.451	1.317	793	731	1.000	1.236
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-162.186	-198.102	-55.866	-66.847	-51.685	-66.070	-54.635	-65.185
Personalaufwand	-12.543	-13.621	-4.191	-4.499	-4.183	-4.510	-4.169	-4.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.097	-14.563	-3.276	-4.203	-6.192	-5.428	-3.629	-4.932
Abschreibungen	-2.456	-2.724	-809	-920	-753	-920	-894	-884
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>20.505</b>	<b>18.801</b>	<b>9.054</b>	<b>6.520</b>	<b>6.222</b>	<b>7.549</b>	<b>5.229</b>	<b>4.732</b>
Finanzergebnis	596	778	-36	306	308	223	324	249
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.101</b>	<b>19.579</b>	<b>9.018</b>	<b>6.826</b>	<b>6.530</b>	<b>7.772</b>	<b>5.553</b>	<b>4.981</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.041	-8.029	-3.177	-2.915	-2.658	-3.104	-2.206	-2.010
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>13.060</b>	<b>11.550</b>	<b>5.841</b>	<b>3.911</b>	<b>3.872</b>	<b>4.668</b>	<b>3.347</b>	<b>2.971</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,41</b>	<b>0,36</b>	<b>0,18</b>	<b>0,13</b>	<b>0,13</b>	<b>0,14</b>	<b>0,10</b>	<b>0,09</b>
EBIT	20.505	18.801	9.054	6.520	6.222	7.549	5.229	4.732
EBITDA	22.962	21.525	9.863	7.440	6.975	8.469	6.123	5.616

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

### Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Neube- wertungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn/ -verlust	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>32.344.255</b>	<b>34.600</b>	<b>25.282</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.892</b>	<b>57.990</b>
Veränderung eigener Anteile	56.758	37	-723	0	0	0	-686
Konzernüberschuss		0	0	0	0	11.550	11.550
<b>Stand 30.09.2005</b>	<b>32.401.013</b>	<b>34.637</b>	<b>24.559</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.658</b>	<b>68.854</b>
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>32.178.332</b>	<b>34.606</b>	<b>23.569</b>	<b>0</b>	<b>9.902</b>	<b>2.646</b>	<b>70.723</b>
Dividendenzahlung		0	0	0	0	-6.408	-6.408
Veränderung eigener Anteile	-136.996	-148	-473	0	0	0	-621
Neubewertung der Finanzanlagen		0	0	3.060	0	0	3.060
Konzernüberschuss		0	0	0	0	13.060	13.060
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>32.041.336</b>	<b>34.458</b>	<b>23.096</b>	<b>3.060</b>	<b>9.902</b>	<b>9.298</b>	<b>79.814</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

## Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

	I-III/2006	I-III/2005
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	20.505	18.801
Gezahlte Zinsen	-359	-69
Erhaltene Zinsen	955	847
(Steuerzahlungen) Steuererstattungen	-1.696	-5.062
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.455	2.724
(Zunahme) Abnahme von Vorräten	812	3.105
(Zunahme) Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	-1.678	-3.173
(Zunahme) Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-907	-9.176
Zunahme (Abnahme) von erhaltenen Anzahlungen	383	4.069
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.470</b>	<b>12.066</b>
Investitionen in Sachanlagen und Software	-2.274	-2.941
Investitionen in Finanzanlagen	-82.581	0
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-84.855</b>	<b>-2.941</b>
(Erwerb) Verkauf eigener Anteile	-621	-686
Dividende	-6.408	0
Aufnahme (Rückzahlung) von Bankkrediten	81.960	0
Erhöhung (Verminderung) von Investitionsverbindlichkeiten	-102	339
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>74.829</b>	<b>-347</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>10.444</b>	<b>8.778</b>
Liquide Mittel am Ende der Periode	40.509	28.430
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	30.065	19.652
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>10.444</b>	<b>8.778</b>



## Konzernanhang

### Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2006

Der Kreis der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 nicht verändert.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere sind zum Stichtagskurs bewertet. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Kurswert am 30.09.2006 wurde erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage eingestellt.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms weitere 136.996 eigene Aktien erworben. Der durchschnittliche Bezugspreis betrug je Aktie 4,54 EUR. Zum 30.09.2006 befanden sich insgesamt 458.664 eigene Aktien im Bestand der Drillisch AG.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesene Eventualforderung hat sich zum 30. September 2006 um 721 TEUR auf 11.898 TEUR erhöht.

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	<b>Betriebsergebnis</b>			
	I-III/2006	I-III/2006	I-III/2005	I-III/2005
	Umsatz	Betriebs- ergebnis	Umsatz	Betriebs- ergebnis
Telekommunikation	205,2 Mio. EUR	20.825 TEUR	243,1 Mio. EUR	19.021 TEUR
Software-Dienstleistung	0,1 Mio. EUR	-320 TEUR	0,1 Mio. EUR	-220 TEUR

## Finanz- und Eventkalender

DVFA Analystenveranstaltung      November 2006

## Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monatsbericht 2006 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

## Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Paschalis Choulidis, Vorstandssprecher der Drillisch AG

Oliver Keil, Investor Relations

Drillisch AG  
Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 184

E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

Iris Hauk, Unternehmenskommunikation

Drillisch AG  
Dießemer Bruch 100  
D – 47805 Krefeld

Tel.: + 49 (0) 2151 / 5495 216

Fax: + 49 (0) 2151 / 5495 222

E-Mail: [presse@drillisch.de](mailto:presse@drillisch.de)

[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

## Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de). Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

## Impressum

### Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 3

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Nico Forster

Dr. Horst Lennertz

Michael Müller-Berg

Dr. Bernd H. Schmidt

Investor Relations-Kontakt:

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 184

E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerechtere Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



Drillisch AG Maintal [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) Tel.: + 49 (0) 6181/412-3 Fax: + 49 (0) 6181/412-183

### 100-prozentige Tochtergesellschaften

			
<p>ALPHATEL Kommunikationstechnik GmbH Maintal</p> <p>Exklusivhandel / Geschäftskunden Kooperation Netzbetreibertarife der Netze T-Mobile, Vodafone und E-Plus</p> <p><a href="http://www.alphatel.de">www.alphatel.de</a></p> <p>Tel.: + 49 (0) 6181/412-3 Fax: + 49 (0) 6181/412-444</p>	<p>VICTORVOX GmbH Krefeld</p> <p>Integrierter Komplettanbieter, der die Wachstumsmärkte Internet und Mobilfunk verbindet.</p> <p><a href="http://www.victorvox.de">www.victorvox.de</a></p> <p>Tel.: + 49 (0) 2151/5495-0 Fax: + 49 (0) 2151/5495-220</p>	<p>simply Communication GmbH Maintal</p> <p>Mobilfunkdiscounter</p> <p><a href="http://www.simplyTel.de">www.simplyTel.de</a></p> <p>Tel.: + 49 (0) 6181/412-3 Fax: + 49 (0) 6181/412-183</p>	<p>IQ-work Software AG Maintal</p> <p>Content-/Billing-Solution Workflow-Management-System PIM &amp; CRM</p> <p><a href="http://www.iq-work.de">www.iq-work.de</a></p> <p>Tel.: + 49 (0) 6181/1805 40 Fax: + 49 (0) 6181/1805 499</p>